

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

7. - 10. Januar 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

„alten Krümgewächten Pilzwirt von Jhr ganzes
 „Glaub fix und in Europa, Warblain Jhr

„innüßern — H. Ab.

Mittwoch 7 Jenner sechs copirt; maine sonst noch in-
 nigen Kräfte namrn mandelst ab in dier fünften Winter-
 zeit. Donnerstag 8 Jenner. Nün soltn uf Antwort
 nach Savannah und Ebenezer, wie auß Brief
 an Joswüwügn Jhrn Trustee in Augoburg und
 Halle Warfaktign; abn ab festn mir Warstand und
 nötign Kräfte lern zu. Sebn früte ninn Anfang
 der zu gemacht und warin g. g. Samst stück eris fortsetzen.

Freitag 9ten Jenner continuirt und äßten im
 Melancton nach, dier Juntzfristen ungemein pferst
 zu lesen und zu Warstern gar wesen; weil er in seinen
 ersten und andern Büchern viele Phrasen und Wörter
 Juntzfristen und andern dierwünten gescriben wo-
 ren unter andern die Warwünten Augoburgische Con-
 fession anstehen. Ein stück laß man solch grosten
 männern Tugenden copiren soltn, so dmat man Lieben
 Jhrn Discurssion nach.

Damstag 10ten Jenner umpfang ein Discurß von meinem
 Sohn Gottfild Jhrn auß Lancaster, dier 2ten Jenner
 1784 antwortend ein mir angunamte Buch Journal von

meiner Amts-führung, welche also lautet: "Z. gal. 4.

- " Ihr sehr werthe dat 21 Dec. habe ich würdig erhalten und
 " Ihnen Gott das Sie noch viele am Leben sind —
 " Sie begnügen sich Freuden über die Ausprüche von
 " meiner Amts-führung. Man ist Sie nicht einig zu machen
 " damit Hargnügen, und insonderheit, dass ich anerkenne,
 " dass Sie bewirken: wann sonst keine Gussigkeit fin-
 " den: / Hätteleise Freunwürden darüber müssen
 " wollen, so würde ich damit sehr frohigabig sein. Weil
 " ich sehr seine besondere Eitelkeit habe, will ich Ihnen
 " einen Abriß von meiner Eitelkeit mit meinem Leben
 " I. i. Im 18 Nov: geben:
 " Nov: 23 genügte ich, wie gewöhnlich Sonn Morgs
 " über auszuweisen Exempel d. u. N. T. und willte
 " den letzte Vortrag im Jahr ist, stalt ich aus Jerem: 8,
 " 20, f. Im Klagen im Jeremiam Nov 1, die Ursachen si-
 " nach Klagen 2, den Freigewalt. In der Application mus-
 " te ich die Leute vernehmen, um auf den Züßern unsrer
 " Geminn, Hargfening nicht, dass Gott alle Tralen um-
 " gewandelt und zum Heil Züßig genommen; zeigt oben
 " weiß dass bei den meisten noch keine Züßig gekommen —
 " Neumittage stalt ich aus Act: 20, 31, 32 Nov: Im
 " Disput des Lascramto Pauli unter den Ephefern 1, für 242
 " innert an die Hargabragten Lascram 2, Lascram fin

„ auf Gott setzen — ich hatte meinen Züßern durch Kom-
 „ was ich bis zu Neumittags gelaßt, und früh nach dem
 „ Montspalen die sie schon geseht — und endlich
 „ meine Kinder aus der Kinderstube mit dem
 „ laß sie so trau aus geseht, und abliefern nötigen
 „ Erinnerungen.
 „ 25 Nov. würde ich 4 Meilen weg gefallt, einen kleinen
 „ den ich von früher das Zeit. Abends zu weilen.
 „ Ich hatte mich nicht auf die Begriffslosigkeit des
 „ laß sie aus geseht — Ich gab die sie 5
 „ Litten die zu, die Briefformel, die 10 Gebote —
 „ und ich frug ich sie, ob sie glaubte, daß Jesus Christus
 „ für sie gelitten habe und gestorben sei? — sie bejahte.
 „ In 16. Nov. sagte ich, Ihr habt Jesus das Leid mit
 „ Murren, Ihr tödtet ihn, und wollt unschuldig
 „ sein? — Die gab sich nach und nach und pfann mich.
 „ ließ zu werden. Zu dem ich Zeit müßte ich ein Kind
 „ weilen, das ich 16 Nov. der Erziehung erzüget.
 „ Nach der Formierung der Eltern zu den Eltern, 16.
 „ In Zürich müßte anstehen — alle Murren sich
 „ nicht — die Obrigkeit läßt zu viel pfeifen zu den aus-
 „ kommen, wodurch man nicht Geld gewonnen, aber
 „ gute Unterthanen verloren haben. Ich hatte aus dem

„ Hampforn bin zu erwägen: Text: Hiob: 19, 29.
 „ Nov: 27. Münde ist vor Sie Markt gerufen um eine
 „ Jünger Frau zu kaufen, Sie an der Marktschiffen
 „ liegen liegt und in einem kunsthaften Tisch herum steht—
 „ das sie so viele Kinderlein jügendliche Gespenster ge-
 „ halten und gute Küßrungen unterbrückt, ist Ihre
 „ Zucht elag. Die ist sehr oft Zofnung, ist aber ein
 „ kunstlich Werben noch Gnade. Ist gar Ihr Kauf das
 „ das sprachliche Kindern werden, und kauft Ihr ganz kauft
 „ zu erwägen, Zügelhaft zeigt ist Ihr, das nun der
 „ Geist an Ihr verbreitet, sonst würden sie kein Werben
 „ haben, und wie sie diese Arbeit zu lassen und be-
 „ fordern müßten. Ist sehr weißer noch viele Arbeit mit
 „ Ihr gesagt, das Sie ist künstlich sehr eigene Erwählung
 „ manns Zucht als lobt werden. Die würden zu sehr
 „ kauft offenherzig, und 2 Tage vor Ihrem Ende sagt
 „ sie mir anstalt: Ist sehr Jesus gefunden! Die elag-
 „ te vor und weißer viel über Anstaltungen der Exzellenz
 „ und der Ver: Er ist aus der flügel über, o Jesus meine
 „ Frauen! vor Ihr Zucht mittel Lagenen liegen
 „ Warf sollte sie in Ihrem 8^{ten} Jahr, S. i. Nov 14 Jahren
 „ von Ihrem in der Kinderlast geboren, und sagt noch
 „ müßte an gesagte sein. Gutwohl kann unser Laster
 „ Amst nicht gleich frühesten bringt — 16 Romt das — und

" Die Fertigkeit wird es offenbaren!

" Nov. 28, 29 sollte ich Besuch von 2 gelehrten Nachbarn-

" empfangen, welche mir den Brief lesen und die Reise-

" beschreiben Majestät im Königlichem Brief. Ich müßte

" ihnen meine Naturalien aus dem Stein- und Pflanzen-

" zum Brief zeigen, und es werden mir sehr dankbar

" werden. Wie sehr ich fleißig zu correspondieren. Es

" werden mir sehr lieb sein. Sie werden sehr lieb sein.

" Ich, die ich ihnen und ihren Kindern bis zu einer viva vo-

" ce beizulegen sollte. Die kleinen Prof. Marten und D.

" Schöpf, und ihre Kinder mir wegen ihrer ausgebreit-

" ten Freundschaft und Freundschaft. Hollen Charakter und

" Hangspleiß bleiben.

" Nov. 30 mußte ich den Anfang des neuen Jahres.

" Mittwoch: aus dem Evangelio, Prop. die neue Erleuchtung

" des Reichs Christi, der zu sollen sein das Ungeheuer mit der

" Trögn. 1, Wie? 2, Warum? Donnerstag: aus Act: 21, 13, 14.

" Prop: der Liden und Tode im Christen willen 1, der

" Stimmung eines solches Liden und Tode, 2, das man

" sich diesem willig unterwerfen soll.

" Dec. 1. sollte ich obige Jünger frei und alle den

23

1784

- " Anwenden zu befehlen. Jes. Manföüme keine, wo mögl.
 " So ist die erste Tafel eines Lebens, die ersten 100 müssen
 " diesen Gang des Lebens durchfinden und sich selbst zu stützen.
 " Dec. 4. Wenn unser Heiligtum Jesu Christi Leib ist, und
 " ist meine Gemme aus 2 Petr. 2, 20, 21. zu erweisen
 " müßte. Jes. Christenheit: Warnung gegen Abfall. In neuen
 " Englischen Predigten Mr. Hutchins von mein Jesu. In
 " ist sehr schmerzlich. 2. H. / reform. Predigten / und ist
 " befehlen Jes. Nachmittags.
 " Dec. 7 Predigten ist Vormittags über das Evang. von 2^{ten}
 " Act. prop. Gott, die erste Zerkürst in der Hoff: 1, 2.
 " und das 2. 2. 2, unter welcher Zerkürst in der Hoff:
 " bei uns sein wollen. Nachmittags aus Act. 22, 16.
 " Zerkürst nicht in der Hoff: 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
 " Dec. 8. Predigten ist eine goldene 73 jährige Mitternacht, die
 " ist abwechselnd befehlen und Leben soll gefunden. Text. Coloss.
 " 3, 3, 4.
 " Dec. 11. Gatten wir die Frauen das Heiligtum fest zu sein.
 " Wir singen von mit dem Leben: Aufsteigen Gott, wir
 " können wir p. Jes. Manföüme der 65 Psalm: und
 " die Gemme singen: Denn Gott ist Leben wir p. und
 " ist predigten über Psalm 46, 9 = 11. Heiligtum Jesu,
 " die Gott der Herr von einem Heiligtum bringen an =

- " waltet sat, 1, Sie kommen und sitzen - 2, sie geben
 " Gott die Ehre, 3, sie sind stille d. i. sie hören auf von
 " Krings' sünden und werden nicht süß - Das Te
 " Deum p. wüßte Knian gebietet.
 " Dec: 14 predigte Vormittags über Evang. am 3^{ten}
 " Adv: Von den Vorlesern einer neuen Gemeinsschaft mit
 " Christo: 1 Vorleser auf S. 1. Malt, 2, in Jan. Nachm.
 " Tag: über Adv: 23, 1. analytisch 1, was Paulus von sich
 " sagt: gut Geistes und Wandel, 2, ob es süßgänglich
 " nötig sei? 3, Anrede an solche die keine von beiden
 " geben, 2, Sie sollen werden ohne gute Tug. 3, die
 " gut werden, aber sich zu viel pflegen. Ist süß die
 " Disposition willkürlich an, weil N. 3 eine gute Er-
 " zählung bei den Nicodemis unserer Gemeine grüßet.
 " Dec: 15. hatte überall Vormittags Unterricht mit
 " einer Waisenkinderfrau, die vor 16 Jahren von un-
 " terrichtet worden in R. die Konte sich auf nichts mehr =
 " erinnern, als daß sie Herr. waisen Frauen gehabt, sie
 " 2 mal unterrichtet und jedes mal bewundert gefunden.
 " Sie ist jetzt sehr fleißig und macht mir sehr Aufsehn =
 " weil und sehr. Vergnügen. Im Mann hat Cassin. Kind =

" Luste gaffern und biete mochten mir sehr gute Hoffnung
 " Jesu Christi in diesen Worten ausgesprochen worden
 " Anandern Besuche.

" Dec: 21 dem 4^{ten} Adv. predigte ich über Evang: Matth:
 " tag: Exord: Act: 17, 23. Prop: Laß man mit mir in den Christen-
 " fei einm. oft noch unbekanten Christum predigen müßte 1, Wo
 " er noch unbekant sei. 2, Laß sie mit mir in den Christenfeind
 " bei Witten so sei. 3, Predigt ersalben. Nachmittags Act:
 " 24, 14=16. Ein süßes Mag zum Himmel bei den grof-
 " sen Spektakeln 1, gläubt den Bibel, 2, fochte auf Gott, 3,
 " wolte ein unbekant gewisern.

" Dec: 22 Nachmittags predigte ich Annahmung zum Heil: Abend:
 " mahl. Nachmittags predigte ich Jüng: Frauen, von den ich
 " am 27 Nov. gemeldet. Die unter den Gasten Abend: Gast
 " und sehr reichlich, nach dem sie vorher über Heil:
 " Abendmahl mit einem besondern Vortrage zuversich-
 " nung: Jesu predigte über Hebr: 4, 7.

" Dec: 23 Nachmittags Annahmung. Nachmittags von
 " solchen, die bei mir confirmirt worden sind, die sich zu
 " minn: Frauen sehr süßgänglich wieder einstellen.

" Dec: 24 Ließt Annahmung über Luc: 1, 53. Unter den Brief-
 " stücken war eine Person, die von 16 Jahren schon Mann war:

Lesen und sich an einander anhängen. Ihr erster
Mann hat sich nicht lange danach besorgt, und sie
folgte seinem Beispiel. Von 4 Personen würde sie fünf
vielleicht der Methodisten erreicht, warließ Ihnen 2^{ten} Mann
und hatte sich dem Christen. Ich hatte viel mit ihr zu
thun, da sie sich zum Christen werden wollte;
Ich hat sie sich anklagen angeschlossen. Ich sollte viel Gutes
von ihr. Was ändern die, muß sie den 2^{ten} Mann
wieder annehmen oder nicht? sie müßte, an würde ihr
ein großes Hindernis im Christen sein. Ich habe nicht
entfunden, sondern sie mußte Gebet um ein rein Herz,
und einen gewissen Geist gewinnen.

Dec. 25 Am Christen Abend ist über Evangelium, Luc. 1.
Cant. 5, 2. Prop. Gönne ihrem Jesu einen Raum in irdi-
chem Leben: 1, Maria? 2, Maxim? Ferner sollte den 85
Communicanten Lesesat: Abendmal aus. Nachmittags
über Joh. 2. Les große Gesinnung der Gottseligkeit.
Gott ist Mangel worden, 1, der Größte: 2, der für Gott-
seligkeit strebte.

Dec. 26. Predigte ich über Les Evang. Luc. 2. Les ersten
Befehl der Heiligen Evangelisten warf ich von der Mangel-
veränderung des Gottes 1, Dummer der Menschen,
2, Les Befehl der Befehl. Nachmittags hatte ich eine

Liedspracht S. Maillon von Jann, über Act. 17, 30, 31. Es waren
ein alt Gamringlied, das plötzlich gestorben.

Dec. 28. Vormittags predigte über das Evang. Luc. 2.

- " Ein Gastell Gottesgastlicher Knechtlinge, 1, wie
- " bateten, 2, Lichte in den Fächeln Jhesu Tage 3, und eine
- " der gesinnung sind. Nachmittags über Act. 24, 24
- " Knechtliche Knechtlinge 1, was Knechtlinge sind, 2, wie
- " sie Knechtlich waren. 3, was man sich von den Knechten
- " zu Lichte haben.

January 1. So weil fort in den Fächeln. Es predigte
frühe über das Evang. " Von den besten Annehmung
" der Zeit 1. Bestimmung der Fächeln über Frucht. 2, Fruch.
" und einer ordentlichen Annehmung für einen Fächeln
" Tag. 3, die Montfale davon.

- " Im vorigen Jahre sind 211 Personen,
- " davon 5 erwachsen waren: confirmirt 66: das
- " Zeit. Ordentlich genügt an 615, und selbst bestätigt
- " 40 Personen. Die Montfale waren nicht rings-
- " geben. Im vorletzten Jahre waren genügt 207, confir-
- " mirt 40, Communicanten 530, und begraben 54
- " der sind ofngesetz meine ordentliche Annehmung. Privat-
- " time sind ist allenthalben zu sein, selbst zu studieren, mit
- " nan Kindern zu unterrichten, nun und davon, wenn
- " Zeit übrig ist, Laus Besuch und Disziplin Visitation zu halten,

„ und mich selbst Süß Speisung und Nahrung
 „ zu erhalten. Sie wollen erwidern ich mich Süßlich
 „ Honig. Wieviel können Sie meine Trübsaligkeiten
 „ dem besten sehen, was ich Ihnen aus meiner Jammer
 „ aus Angst von Leiden und zum Proben setzen –
 „ aber ich bitte um Geduld und ein gnädiges Urtheil.
 Abendlied.

„ Sie weißt ich wieder Sie – Gott selbst hat mich gerufen
 „ und hat in diesen Tag Süßheit in mich gebracht?
 „ So frage ich mich von Gott, was ich ihm für Dank und Preis
 „ mich diesen Tag erhalte, und alle Dinge weiß.
 „ Fürwahr ich will fröhlich? und süß zu gewinnen
 „ den Morgen rufen Gold? oder kann man nicht können
 „ aus meinem Gott gerufen, den Süß den ersten Nacht
 „ mich den die Tage Licht, so werden ich gebracht?
 „ Felt ich vom Lager aus, mein Herz wird ich zu pflegen
 „ von Gott ich mich erhalte, mit Danken und mit Bitten,
 „ wenn Sie mein erster Wunsch – Gott diesen Tag zu weihen?
 „ anflacht ich im Gebet, weiß Sie zu sein gebracht?
 „ Fürwahr ich will fröhlich mit Lust – Ich will nach seinem Willen
 „ Sie pflegen meine Rufe o Herzen zu erfüllen,
 „ und überlegen ich den letzten Reich und Tisnacht
 „ und stündlich ich gegen Sie Süßlich den Kraft mein Herz?

- 5
 „ Willst du von dir gänzlich dein Wohlgefallten pflichten
 „ zu deinem Rufen allein und laßten zu verweisen?
 „ Loß es sein Gutes sein, daß es sich selbst geübt
 „ und nimmst du dich Holz und Manne fürst betrübt?

- 6
 „ Aber ruf bei meinem Herrn mein Herz zu Gott erheben,
 „ und überfließt es oft im stillen Land und Loben?
 „ Fließ es garwies der Welt, fließ es ein finsterns
 „ fließ es an das Gerüst und sein freigeschick?

- 7
 „ Auch, daß es diesen Tag, wie sich gebürt, gar vernunft,
 „ In welcher Gottesfürst, gedacht, gewalt, gescheit?
 „ Und solte diese Nacht die aller letzte sein,
 „ antwortet es wohl bereit und froh in Ewigkeit.

- 8
 „ Mein Gott! es ist mein Miß, wie viel ist unterlassen!
 „ wie viel, das ich gesagt, das mich mit Kunst zu setzen
 „ dein Wort gegeben ist? auf seine Manne freund
 „ den Dünden, das gebüßt vor deinem Ewigen anstund!

- 9
 „ Jesu will von deinem Grund (du wirfst mir Kräfte geben?)
 „ Wie meinem guten Gott finstern dein Herz leben —
 „ Nimm mir nur o Gott die aufgeschickte Diefelt
 „ und, Nimm, daß du mit deinem Kind gedult!

- 10
 „ Lieg es wohl süßes du, umgeben mit Gesehn
 „ und meinem einberuht, erweis du mich zu dem Herrn

1784.

- „Herrn schreiben pfarrman Diefel und allen Fründt = Noff.
 „Besuche Sie miß Herr, von bösen pfarrman Tod.

11

- „Nun auf mein Herz zu Gott, ergebe dich ihm auf's neue,
 „Herrsprich: und soth es: von nun an besinn' Erneu
 „Wag pfriede Lutherscheit, mein Herz soll Gottes sein
 „Ich sei mein Leben Mühs, mit ihm pfloß ich ein
 „Nach ihm Pfen süß ist meinem täglichen Wandel im zu wies=
 „ten und bin mehr ein weniger wüßig, nach ihm ist Ihr besolgn.
 „Beflechte mit ihm Mühs zum neuen Jahr von die und Nama
 „aus Psal: 92, 13 seg. und versammeln Ihr gesont. Dofn H. Ab.
 „Lancaster 32 Jan. 1784

Vontrag 11 Jenner dem öfthelichen Gottes Dienst hin. Geb-
 Andacht und Aufs.

Montag 12 Jan: mußten einen Aufsatz für Antwort nach
 Savannah: geht langsam und mühselig

Dienstag 13^{te} Jan: continuirte mit Schreiben: empfing
 Briefe vom St. Pr. Diefel, datirt den 4-ten 5 Jan: ac:

Mittwoch 14 Jan: schrieb Antwort an St. Praef. Sch. für al-
 ten Englischen Reisenden ließ miß versuchen, ich möchte doch für
 ihn zu Gott im Namen Jesu Christi bitten, weil er in Todes=
 Angst und Dismarfen Lagen und die Auflösung erwartete.
 Wahrscheinlich ist er im Dämmerndsein, weil nicht zu ihm Kommandant,
 wegen eignen Unglückschick und Gesinnung von so frühen